



© Bruno Klomfar

Am Siedlungsrand von Rankweil Brederis, umringt von neuesten Einfamilienbehausungen, findet sich eine hybride Wohnskulptur jenseits der gewohnten Baunormalität. Verzweigte Pavillonstruktur, perforiertes Atriumhaus, ultramoderner Vierkanthof? Nichts dergleichen entspricht dem eingeschossigen Bauwerk, ursprünglich gedacht als Badehaus am geplanten Biotop im Obstgarten hinterm Haus. Der Wunsch der Bauherren ihrem 60er Jahre Einfamilienhausidyll im eigenen Schwimmteich zu entfliehen, implizierte den Gedanken an ein dazugehöriges Badehaus. Die Architekten, der Faszination des Badens am Naturteich bald erlegen, dachten weit über die anfänglich an sie gestellte Aufgabe hinaus. Warum Naturwasser nicht zähmen, in abstrakte Formen gießen und es in die Mitte nehmen? Warum das kleinstrukturierte Wohngefühl der 60er nicht gegen ein großzügiges Raumkontinuum der 10er Jahre tauschen? Wandelnde Licht- und Schattenspiele, gezielte Aus- und Durchblicke, räumliche Enge und Weite, das Haus als Weg und Platz und der See mittendrin - das alles zum Programm machen? Den Bauherren, einem Ehepaar Mitte 40, fällt es nicht schwer der Idee vom unkonventionellen Wohnen nachzugeben, einem Wohnen durchtränkt von der Faszination des Wassers. Ankommen, verweilen, kochen, essen, kommunizieren, entspannen, verstauen, beschäftigen, pflegen, ankleiden, schlafen reihen sich gegen den Uhrzeigersinn um den Teich.

Sensibel differenziert die Raumabfolge in Orientierung, Sichtbeziehung, Dimension und Lichteinfall. Allem gemein die rundumgereichten Wasserreflexe und die verbindliche Materialsprache: Sichtbeton, Granit, Zebranoholz, Aluminium und Glas. Das vielschichtige Innenleben der Betonskulptur wechselt zwischen hermetisch und transparent, verwehrt oder vermittelt zwischen Innen und Außen. Atmosphärische Raumschichten verschmelzen, sind da horizontal, da vertikal gefasst. Die Architektur zeichnet ein leicht distanzierendes, in Graugrüntöne getauchtes, präzises Bild. Detailperfektion ist bis in die letzte Fuge gefroren. Im Untergeschoß tut sich eine zweite Welt auf: dem umliegenden Erdreich abgerungene Höfe und Einschnitte belichten wohlproportionierte, introvertierte Räume. Im Technik- und Saunabereich glänzt licht die cremefarbene Epoxidbeschichtung, entrückt bleibt die eigentliche Funktion.

## Badehaus Brederis

Cluniastraße  
6830 Rankweil Brederis, Österreich

ARCHITEKTUR

**Marte.Marte Architekten**

BAUHERRSCHAFT

**Sabine Metzler**

**Reinhard Metzler**

TRAGWERKSPLANUNG

**M+G INGENIEURE**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

**Josef Burtscher**

FERTIGSTELLUNG

**2007**

SAMMLUNG

**Vorarlberger Architektur Institut**

PUBLIKATIONSdatum

**11. Juli 2013**



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar

**Badehaus Brederis**

Statisch bei Bedarf ausgereizt, formt sich der Beton unter den Händen der beiden Gestalter zur bewohnbaren Skulptur. Diese lebt von der inszenierten, inneren Spannung: die gebaute Schale komplex, präzise, hart - im Herzen das gezähmte Wasser – einfach, veränderlich und weich. (Text: Marina Hämmerle)

## DATENBLATT

Architektur: Marte.Marte Architekten (Bernhard Marte, Stefan Marte)  
 Mitarbeit Architektur: Projektleiter: DI Clemens Metzler  
 Bauherrschaft: Sabine Metzler, Reinhard Metzler  
 Tragwerksplanung: M+G INGENIEURE (Roland Mayrhofer, Josef Galehr)  
 örtliche Bauaufsicht: Josef Burtscher  
 Bauphysik: Bernhard Weithas  
 Fotografie: Bruno Klomfar, Albrecht Imanuel Schnabel

Vermesser: Vermessung Markowski, Feldkirch  
 Bodenmechanik: 3P Geotechnik, Lauterach  
 HLS: Dorfinstallateur, Feldkirch  
 Elektro: Reisegger Elektro, Feldkirch

Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 2004 - 2006  
 Ausführung: 2006 - 2007

Grundstücksfläche: 885 m<sup>2</sup>  
 Nutzfläche: 176 m<sup>2</sup>  
 Bebaute Fläche: 220 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: 672 m<sup>3</sup>

## AUSFÜHRENDE FIRMIEN:

Baumeister: Wilhelm+Mayer, Götzis  
 Alufenster: Metallbau Neyer, D-Bad Waldsee  
 Sonnenschutz: Fesal Sonnenschutztechnik, Koblach  
 Schwimmbadtechnik: Jörg Amann, Koblach  
 Naturstein: Höfle Naturstein, Götzis  
 Schlosser: Bruno Gasser, Rankweil  
 Spengler: Ulrich Heinzle, Götzis



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar

## Badehaus Brederis

Verglasung: Längle Glas, Götzis  
Gerüstbau: Pfeiffer Gerüstbau, Lauterach  
Trockenbau: Burtscher Trockenbau, Ludesch  
Estrich: Helmut Ebner, Lustenau  
Tischlerarbeiten: Z.E.&F. Plattner, Hohenems  
Maler: Helmut Hagspiel, Rankweil  
Küche: Krämer pur, Lustenau

### AUSZEICHNUNGEN

6. Vorarlberger Hypo-Bauherrenpreis 2010, Auszeichnung

### WEITERE TEXTE

Badehaus Brederis, newroom, Dienstag, 28. September 2010